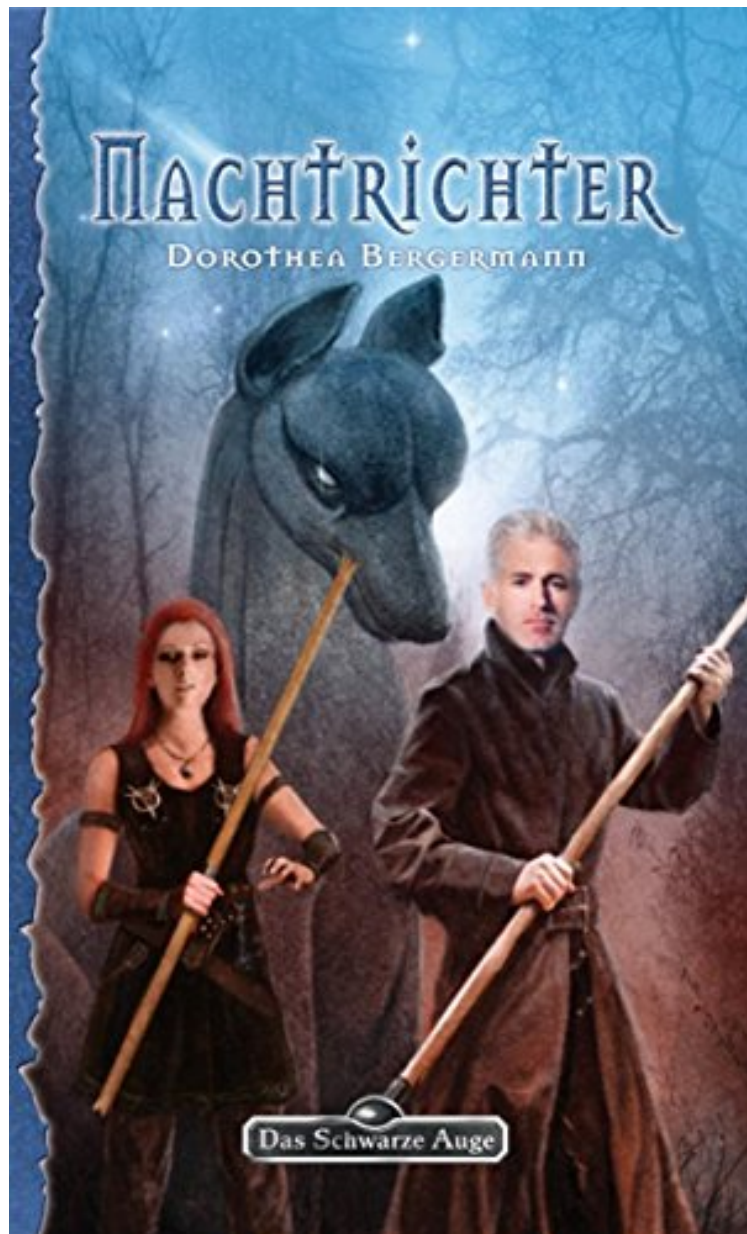


(Read free ebook) DSA 118: Nachtrichter: Das Schwarze Auge Roman Nr. 118

DSA 118: Nachtrichter: Das Schwarze Auge Roman Nr. 118

Von Dorothea Bergermann
ebooks | Download PDF | *ePub | DOC | audiobook



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #178047 in eBooksVerffentlicht am: 2012-06-21Erscheinungsdatum:
2012-06-21File Name: B008HKP064 | File size: 37.Mb

Von Dorothea Bergermann : DSA 118: Nachtrichter: Das Schwarze Auge Roman Nr. 118 before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised DSA 118: Nachtrichter: Das Schwarze Auge Roman Nr. 118:

Kundenrezensionen
Hilfreichste Kundenrezensionen
7 von 7 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.

Gelungenes Erstlingswerk
Von Markus (Media-Mania) "Nachtrichter" ist der 118. Band der DSA-Romanreihe und stammt aus der Feder von Dorothea Bergermann, die sich in Rollenspielerkreisen bislang durch die Kurzgeschichte "Fuchs und Greif" und den lesenswerten Artikel "Bogen, Sehne und Pfeil" (beide 2004 auf alveran.org veröffentlicht) einen Namen gemacht hat. Als Erstlingswerk ist "Nachtrichter" eine durchaus beachtliche Leistung. Der Roman besticht durch exzellente Charakterzeichnung und eine lebhaft Schilderung des aventurischen Stdtelbens. Die beiden Hauptcharaktere Adara noch Faizal sind weder typische Helden noch die derzeit beliebten Anti-Helden, sondern Charaktere mit Strken und Schwchen, in denen sich die verschiedenen Aspekte ihres Gottes Phex widerspiegeln. berhaupt wei der Roman durch seine Beschreibung der aventurischen Gtterdiener und -kulte zu berzeugen. Gerade der Mystik-Aspekt des Phex-Glaubens wird hier zum ersten Mal in einem DSA-Roman derart stark thematisiert, was eine willkommene Abwechslung zu dem langweiligen phexschen Taschendiebstahl darstellt. Immerhin umfasst der Begriff des "Nachtrichters" einige radikalere Aspekte des aventurischen Diebesgottes, was im brigen die Darstellung des Mungos auf dem Cover im Gegensatz zu dem bei Phex blichen Fuchs erklrt. Auch das Leben in einem Tempel samt Gtterdienst, Andachten und Meditationen wird als fester Bestandteil gut in die Geschichte eingebunden. Ein weiterer positiver Aspekt an "Nachtrichter" ist, dass man dem Roman anmerkt, wie viel Recherche in ihn eingeflossen ist. Vor allem die alchemistischen Untersuchungen, die Adara vornimmt, sind przise geschildert, aber dennoch gut in einen aventurischen Kontext bertragen. Auch die Darstellung des Stadtlebens wei zu berzeugen, angefangen von den Rundngngen der Nachtwchter bis hin zu Details wie dem Prfstein zur Geldkontrolle. Da sich dieser Roman mit den Dienern des Gottes Phex befasst, wre es verwerflich, nicht auch auf die Schattenseiten zu sprechen zu kommen. So schildert "Nachtrichter" zwar anschaulich das Leben in einer typischen mittelreichischen Stadt, jedoch vermisst man das Lokalkolorit. Kyndoch wirkt stellenweise wie eine Allerweltsstadt, die keinerlei regionale Besonderheiten wie Dialekt, Kleidung oder Sehenswrdigkeiten bereithlt. Zur Ehrenrettung der Autorin sei gesagt, dass Kyndoch auch in den entsprechenden Regionalspielhilfen zu "Das Schwarze Auge" relativ farblos daherkommt. Dorothea Bergermann hat mit "Nachtrichter" eine fr einen Erstlingsroman beachtliche Leistung vorgelegt, die Appetit auf mehr macht. Die Charaktere sind gut geschrieben und wirken in sich schlssig. Auch die vielen kleinen Details wie alchemistische Untersuchungen und das mittelalterliche Stadtleben wirken gut recherchiert und fgen sich nahtlos in die Geschichte ein. Fr einen potenziellen Folgeroman sollte sich die Autorin allerdings eine aventurische Stadt oder einen Landstrich aussuchen, der etwas mehr Lokalkolorit aufweist, um die Szenerie nicht zu generisch wirken zu lassen. Abgesehen davon handelt es sich bei "Nachtrichter" aber um einen unterhaltsamen DSA-Roman, der zweifelsohne zu den besseren der Reihe gezhlt werden kann.

3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Fr alle Freunde und Anhnger des Listenreichen
Von Monta
Dorothea Bergermann hat mit Nachtrichter einen wirklich tollen Roman geschrieben. Da ich selber sehr gerne Phexgeweihte spiele kann ich mich mit der Rolle der Protagonistin sehr gut identifizieren. Die Autorin hat hier im Vorfeld sehr gut recherchiert und sich eng an die Vorlage gehalten. (Siehe auch AV Bote 135) Meiner Meinung nach kommt in dem Buch die Rolle der Phexkirche sehr gut rber, da die Phexgeweihten hier mal nicht nur als geldgierige Diebe dargestellt werden, sondern als Priester der Zwlfte die auch im Sinne der zwlfgttlichen Gemeinschaft eintreten. Das Buch ist sehr spannend, stimmungsvoll und auch lustig geschrieben (die Situationen zwischen Adara und dem Grauling Ragnar sind wirklich ktstlich). Habe das Buch wirklich mit groer Freude gelesen und freue mich nun bereits auf den nchsten Teil Tagrichter, der dieses Jahr rauskommen wird.

1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Phexgeweihte Priester vs. Paktiererzirkel
Von Honigmonster
Der Titel scheint doppelt gemoppelt aber er ist es doch eigentlich nicht. Phexgeweihte werden gerne als Kharmagepuschte Diebe dargestellt, in diesem Roman jedoch hat man es wohl mit den eher ffentlichen Teil der Phexkirche zu tun, so ffentlich wie eben die Geweihten eines Gottes sein drfen der Heimlichkeit zu seinen Prinzipien zhlt. Dorothea Bergmann wirft den Leser sofort ins geschehen, kein langes Herumgeiere oder ewig lange Setting-Beschreibungen, sofort werden Haupt- und erste Nebenfiguren in Stellung gebracht auch den ersten Hinweis auf den Bsewicht gibt es zgig. Damit der Roman trotzdem spannend wird gibt es noch einen ganzen Zirkel von Untersttzern und ein Unheiligtum das aufgesprst werden will ddas macht es nicht einfach den Bsewicht direkt an zu gehen, was nebenbei auch nicht ganz phexisch wre. Die Handlung ist schn schnell und auch sehr gut auf die Lnge des Buches abgestimmt. Das phexische Augenzwinkern fehlt auch nicht die beiden Hauptfiguren sehen das Leben offensichtlich als Spiel, als Spiel mit sehr hohen Einstzen bis hin zur eigenen Seele aber doch als Spiel. Die Figuren sind mit sehr viel Liebe gestaltet. Nur fillt etwas negativ auf das Adara und Feisal extrem stark dargestellt werden, Adara ist eine extrem geschickte Einbrecherin und Schloknackerin, dazu eine sehr gute Stabkmpferin, eine wirklich kompetente Geweihte und exzellente Seelsorgerin. Feisal kann exzellent Schmieden, Kochen und so weiter, und natrlich ist er ein hochkompetenter Magier (wenigstens kann er keinen Balsam). Ein paar mehr Schwchen whren wirklich gut gewesen. Die Randfiguren dagegen sind weitaus normaler. Ragnar ist etwas tolpatschig aber doch liebenswert auch wenn er hin und wieder nur dazu da scheint Feisal und Adara an zu Himmeln (was aber durchaus logisch im Roman erklrt wird), die Hndlerin kommt ebenfalls gut rber ebenso die Weimagierin aus Rommilys. Was mir extrem negativ auffllt, ist das die Autorin dem Leser alles mgliche mehrmals unter die Nase reibt, gut ein provinzieller Traviageweiheter aus der Provinz ist provinziell (berraschung!) bei den

Weimagiern gibt es schwarze Schafe, Drogen vernebeln einem das Gehirn (Oh mein Gott was für eine sensationelle Neuigkeit), das kapiere ich zumindest schon beim ersten Mal. Das gibt eigentlich Punktabzug, aber wenn ich mir andere Rezensionen und Kommentare auch in DSA-Foren so ansehe scheint der durchschnittliche Leser es wohl beim ersten Mal nicht zu verstehen.

Kurzbeschreibung Die Phex-Geweihte Adara und ihr Begleiter Faisal quartieren sich in Kyndochs Phex-Tempel ein. Der Vogtvikar ist über die Strömung seines geruhsamen Alltags nicht begeistert und möchte den ungebetenen Besuch schnell wieder loswerden. Eigentlich sind die beiden ja nur auf der Durchreise, aber Adara kann ihre neugierige Nase nicht hinter den Tempeltrennen lassen und findet heraus, dass in der gemächlichen Stadt nicht alles so friedlich ist, wie es den Anschein hat. Zwei Banden kämpfen hier um die Vorherrschaft, und Adara und Faisal können nur im letzten Moment einen Mord verhindern. Aber damit fängt der Rger erst richtig an ...

Kurzbeschreibung Die Phex-Geweihte Adara und ihr Begleiter Faisal quartieren sich in Kyndochs Phex-Tempel ein. Der Vogtvikar ist über die Strömung seines geruhsamen Alltags nicht begeistert und möchte den ungebetenen Besuch schnell wieder loswerden. Eigentlich sind die beiden ja nur auf der Durchreise, aber Adara kann ihre neugierige Nase nicht hinter den Tempeltrennen lassen und findet heraus, dass in der gemächlichen Stadt nicht alles so friedlich ist, wie es den Anschein hat. Zwei Banden kämpfen hier um die Vorherrschaft, und Adara und Faisal können nur im letzten Moment einen Mord verhindern. Aber damit fängt der Rger erst richtig an ...